

SPORT

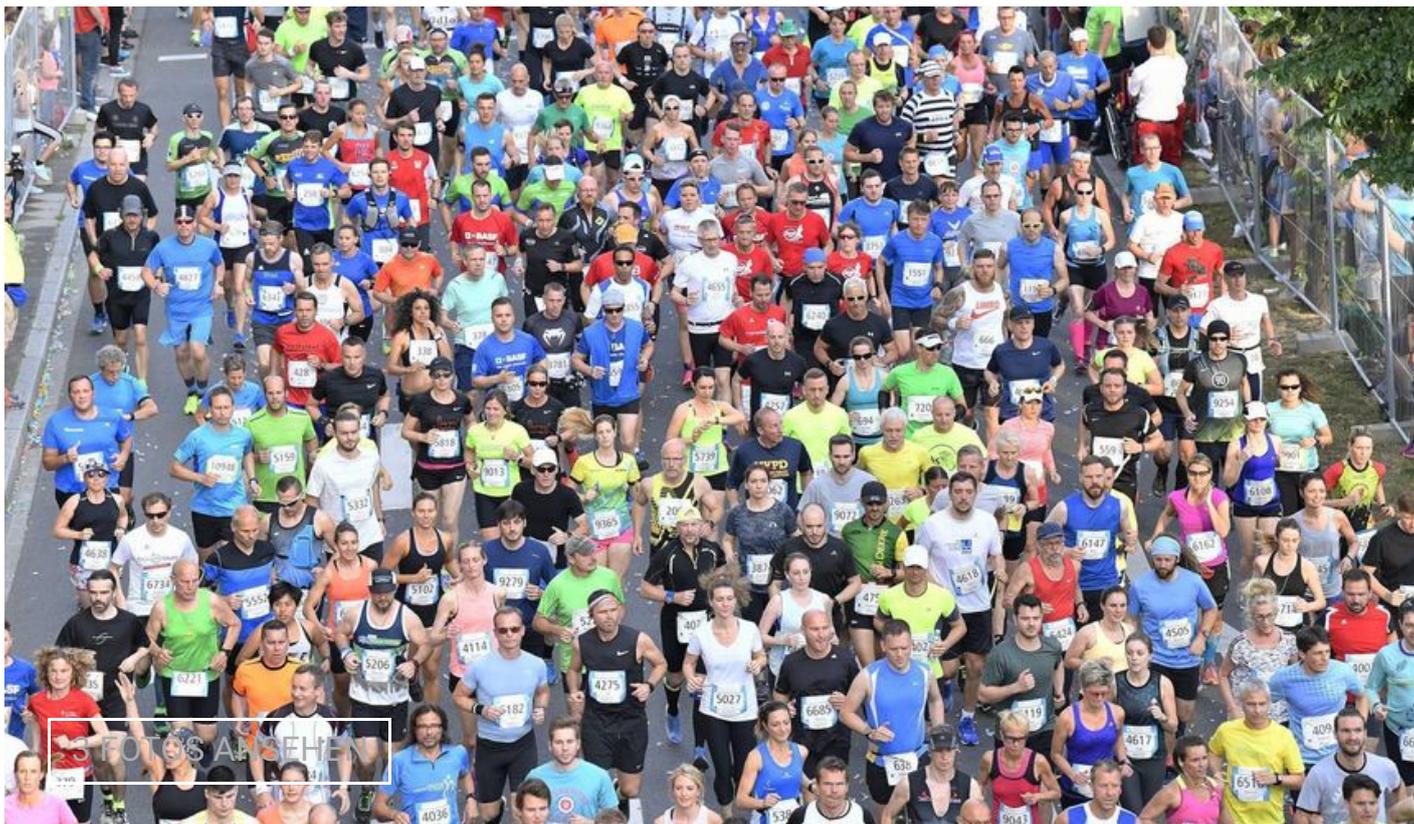
HAUPTLAUF - BEIM RENNEN ÜBER DIE VOLLE DISTANZ SORGT DIE 23-JÄHRIGE HEIDELBERGERIN FÜR DIE GRÖSSTE ÜBERRASCHUNG

Merle Brunée auf Wolke sieben

ARCHIVARTIKEL

14. Mai 2018

Autor: [Thorsten Hof \(th\)](#)



Jeder ein Sieger: Über die unterschiedlichsten Distanzen machten sich beim Dämmermarathon insgesamt 9172 Starterinnen und Starter auf den Weg.

© Binder

MANNHEIM. Auf der Strecke waren sie lange Zeit harte Konkurrentinnen, doch nach dem Zieleinlauf kümmerte sich Lea Düppe dann fürsorglich um Merle Brunée. „Zieh’ dir was an, es wird kalt“, reichte die Langstrecklerin der MTG Mannheim der Überraschungssiegerin aus Heidelberg eine Trainingsjacke ihres engelhorn-sports-teams und fügte mit einem Augenzwinkern an: „Die Aufnahmeprüfung hast du ja bestanden.“

Und tatsächlich dürfte die Siegerin des 15. SRH Dämmermarathons der nächste Neuzugang der ehrgeizigen Lauf-Equipe sein. Nach dem Neckar Run am 1. Mai nahm Team-Organisator Christian Stang erstmals Kontakt zu Brunée auf, danach trainierte die Medizinstudentin aus Heidelberg gleich mit ihrer zukünftigen Mannschaft, die sich auf eine echte Senkrechtstarterin freuen darf: Seit 2014 lebt die 23-Jährige Bremerin in Heidelberg, erst im vergangenen Herbst lief sie ihren ersten

Marathon in 3:19 Stunden, jetzt der Sieg in Mannheim in 3:01,12 Stunden. „Ich kann mir das alles selbst nicht erklären. Das ist gerade ein absoluter Höhenflug“, strahlte Brunée über ihren Erfolg.

Düppe musste sich nach dem spannenden Rennverlauf dagegen wie schon im Vorjahr nach 3:03,07 Stunden mit Platz zwei begnügen, was für die MTG-Starterin aber völlig in Ordnung ging. Schließlich hat sie einen Umzug nach Basel hinter sich, arbeitet nun Vollzeit und musste ihren Trainingsumfang fast um die Hälfte reduzieren.

Johnstone ohne Konkurrenz

„Deshalb bin ich super zufrieden“, blickte die Gesamtzweite auf den packenden Rennverlauf. Noch bei 29,6 Kilometer lagen die drei Besten alle innerhalb einer Minute zusammen, zwei Kilometer später schüttelte Brunée die Favoritin Dioni Gorla endgültig ab. Gorla wurde am Ende dann auch noch von Lea Düppe überholt. „Ich hätte vielleicht schon früher überholen können, habe es mir da aber noch nicht zugetraut“, berichtete Siegerin Brunée von unterwegs. Der Erfolg von Mannheim sollte ihr nun aber definitiv das entsprechende Selbstbewusstsein für die nächsten Herausforderungen geben.

Erfolge gewohnt ist dagegen Nikki Johnstone (ART Düsseldorf), der in Mannheim einen ungefährdeten Start-Ziel-Sieg in 2:28,19 Stunden vor Dennis Klusmann (LAZ Rhein-Sieg, 2:44,24) und dem Hüttenfelder Lokalmatador Pasquale Totaro (2:50,15) landete. Und auch der gebürtige Schotte brachte eine interessante Geschichte mit nach Mannheim. Seit zwölf Jahren lebt der Highlander aus Inverness in Deutschland und kickte in einer Theken-Mannschaft, bevor er 2012 seinen ersten Zehn-Kilometer-Lauf aus dem Stand in 38 Minuten absolvierte. Noch in der selben Nacht meldete er sich für den nächsten Wettkampf an, inzwischen ist Johnstone ein absoluter Vielstarter, der erst vor zwei Wochen die 42,195 Kilometer in Düsseldorf absolvierte und nun in Mannheim seine zweitbeste Marathon-Zeit überhaupt erzielte. Getragen habe ihn dabei auch die Begeisterung an der Strecke.

„Natürlich tun mir jetzt die Beine weh, aber fast noch schlimmer ist der Muskelkater im Gesicht. Hier muss man ständig lächeln“, lobte der Gesamtsieger die Zuschauermassen, die vom Veranstalter auf rund 100 000 Menschen geschätzt wurden.

Über diese Zahlen und die frischen Gesichter auf dem Podium freute sich auch Christian Herbert, Geschäftsführer der veranstaltenden Sporteventagentur M3. „Diese 15. Auflage war dem kleinen Jubiläum würdig“, meinte Herbert, der mit 9172 Startern rund 1200 Teilnehmer mehr als im Vorjahr vermelden konnte, als der Marathon ungünstig am Pfingstsonntag mitten in den Ferien terminiert war. Die größte Läufer-Gruppe (3502) war beim Halbmarathon am Start, 1088 Läufer absolvierten die 10 Kilometer, 772 Teilnehmer stellten sich der kompletten Distanz über 42,195 Kilometer.

Info: Dossier mit Fotos und Video unter morgenweb.de/marathon

© Mannheimer Morgen, Montag, 14.05.2018

Alle Rechte vorbehalten

Vervielfältigung nur mit Genehmigung der Mannheimer Morgen Großdruckerei und Verlag GmbH